LINKE LISTE
Nürnberg

Linke Liste Nürnberg, Humboldtstraße 104, 90459 Nürnberg

An den Oberbürgermeister der Stadt Nürnberg
Ulrich Maly
Rathaus
Fünferplatz 2

90402 Nürnberg

EQ 13.06.2013

OBERBÜRGERMEISTER
11. JUNI 2013 Nr.

II	1 Zur Kts.	3 Zur Stellungnahme
VAG	2 z.w.V.	4 Antwort vor Absendung vorlegen
		5 Antwort zur Unterschrift vorlegen

Humboldtstraße 104
90459 Nürnberg
Telefon: 0911 – 2 87 60 13
Fax: 0911 – 2 87 60 16
www.linke-liste-nürnberg.de
buero@linke-liste-nuernberg.de

Nürnberg, den 08. Juni 2013

Mail + Fax vorab ✓

Beilage zu TOP 1
zur Stadtratssitzung

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

Die Stadtratsgruppe der LINKEN LISTE stellt folgenden Antrag:

1. Die für 2013 vorgeschlagene Preiserhöhung bei der VAG von 3,54 Prozent wird nicht durchgeführt.
2. Die Einführung der Tarifstufe A für den Bereich Nürnberg/Fürth/Stein wird zum 01.01.2014 rückgängig gemacht – ab diesem Zeitpunkt gilt für den Bereich Nürnberg/Fürth/Stein wieder die Tarifstufe 2 .
3. Die bereits beschlossene Preiserhöhung von 15 Prozent zum 01.01.2015 wird aufgehoben.
4. Es wird ein Sozialticket mit einem Preis von 15 Euro für alle Nürnberg-Pass-InhaberInnen eingeführt.
5. Die Verwaltung und die VAG werden beauftragt ein Fahrpreiskonzept nach dem Wiener Vorbild (Jahresticket für 365 Euro) zu erarbeiten.

Begründung:

Alleine in den letzten beiden Jahren sind die Fahrpreise bei der VAG um knapp 19 Prozent gestiegen. Gleichzeitig explodieren die Mietpreise, die Mietnebenkosten und die allgemeinen Lebensunterhaltungskosten steigen ständig. Doch die Einkommen eines großen Bevölkerungsteiles stagnieren. Über 10.000 BürgerInnen hatten gegen die Fahrpreiserhöhung ihre Unterschrift abgegeben.

Wir meinen: Nürnberg braucht einen attraktiven öffentlichen Nahverkehr der für alle bezahlbar ist. Deshalb beantragen wir, auf die jährliche Preiserhöhung im Jahr 2013 zu verzichten und die bereits beschlossene 15prozentige Erhöhung ab 2015 aufzuheben. Darüber hinaus soll ab 2014 wieder die Tarifstufe 2 für Nürnberg/Fürth/Stein gelten, da die Einführung der Tarifstufe A für diesen Bereich zu einer drastischen Erhöhung für den innerstädtischen Nahverkehr geführt hat und Fahrgastverluste bei der VAG ausgelöst hat.

Im Jahr 2015 soll ein Jahresabo nach den derzeitigen Plänen der VAG ca. 745 Euro kosten. In Wien hat sich das Konzept mit einem Jahresticket für 1 Euro am Tag bewährt und die Fahrgastzahl stieg um 36 Prozent an. Es war politisch gewollt, dass der Straßenverkehr und damit die Umweltverschmutzung reduziert wird und niemand von der Mobilität ausgeschlossen wird.

In Nürnberg wird der Öffentliche Nahverkehr nur noch wirtschaftlich betrachtet und die Kosten auf die Fahrgäste umgelegt. Die reale Kostensteigerung von 2013 auf 2014 beträgt 2,84

Prozent. Dazu einen Zuschlag von 0,5 Prozent für „die Abschmelzung der Durchtarifierungs- und Harmonisierungsverluste zum Kostenindex" zu erheben spottet jeder Beschreibung. Bei einer Inflationsrate von 1,5% bedeutet die vorgeschlagene Erhöhung um 3,54% eine weitere reale Verteuerung des ÖPNV .

Bekanntermaßen haben Kinder kein Einkommen, für sie soll jedoch die Kurzstreifenkarte sogar überdurchschnittlich um 5,41 Prozent steigen. Die wirtschaftliche Begründung, dass dadurch „der Streifenkartenrabatt abgebaut werden soll", nutzt den zahlenden Eltern und vor allem den Allein erziehenden Müttern wenig.

Die Jahreskarte wird zwischen 3,45 und 4,98 Prozent, je nach Tarif, erhöht. Dies widerspricht jeglichen Klimaschutz- und Umweltpolitischen Grundsätzen.

Öffentlicher Nahverkehr trägt sich in anderen Städten und Ländern auch nicht selbst, gehört jedoch zur Daseinsfürsorge.

Für Nürnberg-Pass-InhaberInnen wird seit Jahren die Dringlichkeit eines Sozialtickets dargestellt. Die Städte Fürth und Ansbach haben dazu entsprechende Beschlüsse gefasst. Es ist an der Zeit, dass Nürnberg folgt.

Sollte der Stadtrat an seinen bisherigen Beschlüssen festhalten, ist die Bewerbung für Nürnberg als europäische Umwelthauptstadt absurd.

Mit freundlichen Grüßen

Marion Padua Eylem Gün

Stadtratsgruppe LINKE LISTE Nürnberg